

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 11.06.2009

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Antrag Nr. 40.....	3
Antrag Nr. 46.....	4
Antrag Nr. 47.....	4
Antrag Nr. 48.....	4
Antrag Nr. 49.....	5
Antrag Nr. 55.....	6
Antrag Nr. 68.....	7
Antrag Nr. 71.....	7
Antrag Nr. 72.....	8
Info-Top Umgestaltung StuRa-Baracke.....	9
Protokoll der Gf-Sitzung vom 27.05.2009.....	10
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 25.05.2009.....	11
Tätigkeitsbericht GB HoPo März 2009.....	12
Tätigkeitsbericht GB Soziales für März 2009.....	15
Tätigkeitsbericht RF PoB und LuSt März 2009 (nachträglich).....	18
Tätigkeitsbericht GB HoPo April 2009.....	19
Tätigkeitsbericht GB Inneres April 2009.....	22
Tätigkeitsbericht GB Öffentliches April 2009.....	23
Tätigkeitsbericht GB LuSt April 2009.....	25
Tätigkeitsbericht GB Soziales April 2009.....	26

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF
3. FA Barackenschild (Antrag Nr. 72)
4. Tätigkeitsberichte März 2009 (nachträglich)
5. Tätigkeitsberichte April 2009
6. Wahlordnung 2. Lesung (Antrag Nr. 68)
7. Verfahrensweise zur Vertagung von Anträgen (Antrag Nr. 40)
8. Satzungsänderung 1. und 2. Lesung (Antrag Nr. 46, 47, 48, 49)
9. Datenschutz (Antrag Nr. 55)
10. InfoTOP 20 Jahre StuRa
11. Mietwagen (Antrag Nr. 71)
12. InfoTOP Umgestaltung der Baracke
13. Sonstiges

Antrag Nr. 40

Antragsteller: Till Hoheisel

Antragstext:

Die Regelungen zur Vertagung vom Tagesordnungspunkten sind zu präzisieren. Ein vertagter Tagesordnungspunkt, wird zur nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Begründung:

Diese Regelung entspricht der landläufigen Vorstellung von Vertagung und stellt sicher, dass die Vertagung nicht als versteckte Nichtbefassung genutzt wird.

ÄA von Thomas Naumann:

Füge hinzu: „Dabei wird der Tagesordnungspunkt vor die neuen Punkte gesetzt. Dies gilt ebenfalls für nicht behandelte Punkte.“

Antrag Nr. 46

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 41 Abs. 6 der Finanzordnung

"AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

wird geändert zu

"AE werden binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

Antrag Nr. 47

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: In § 7 Abs. 1 der Finanzordnung wird "Budgets der einzelnen Referate" gestrichen.

Antrag Nr. 48

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 24 Abs.1 der Satzung

"Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin."

wird geändert zu

"Ein Ausschuss wird vom StuRa gewählt und besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa sowie mindestens einer Geschäftsführerin oder Referentin, die auch Mitglied des StuRa sein muss."

Antrag Nr. 49

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 23 der Satzung

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.
- (2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
- (4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.
- (5) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

wird geändert zu

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern.
- (2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
- (4) Mitglieder des Sitzungsvorstandes haben das Recht GO-Anträge zu stellen und auf geschlossenen Sitzungen anwesend zu sein, auch wenn sie nicht Mitglied des StuRa sind.
- (5) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung des Protokolls zuständig.
- (6) Er ist für die Verwaltung und Veröffentlichung der Satzung zuständig.
- (7) Der Sitzungsvorstand ist dafür verantwortlich, dass alle Ämter des StuRa ausgeschrieben werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (8) Er berechnet die Sitze der einzelnen FSRs im StuRa und überprüft die Entsendungen.
- (9) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

Das Referat Struktur wird abgeschafft.

Antrag Nr. 55

Antragsteller: Aljoscha Fernández (RF Datenschutz)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen:

Der StuRa sieht die Entwicklung an anderen Unis, Studentenausweise (teilweise mit Funkchips) einzuführen, über die gleichzeitig die Zugangsberechtigung zu Räumen, die Prüfungsanmeldung, die Buchausleihe, das Zahlen in der Mensa und Ähnliches abgewickelt wird, kritisch. Er fordert deshalb, dass ein solches System nicht an unserer Uni eingeführt wird und Datenbestände - z.B. bei der SLUB und beim Imma-Amt - auch weiterhin getrennt bleiben.

Begründung:

Durch das Zusammenlegung der verschiedenen Identifikationssysteme würde zwar die Bequemlichkeit für die Studenten steigen und der Verwaltungsaufwand (und somit die Kosten der Verwaltung) sinken, gleichzeitig würden jedoch auch große Missbrauchspotentiale geschaffen. Momentan ist es relativ aufwändig, jemandem die Nummer von der SLUB-Karte abzuschreiben, genau seinen eMeal und seinen elektronischen Türöffner zu belauschen etc. (und gleich alles zusammen beim gleichen Studi wird noch schwerer) - mit einem funkendem Allround-Ausweis wäre dies trivial einfach. Nicht nur gibt es prinzipbedingt keine sicheren RFID-Chips - momentan können die Meisten sehr schnell "im Vorbeigehen" ausgelesen und eins zu eins nachgemacht werden -, sondern es erhöht sich auch der potentielle Schaden durch Diebstahl/Kopie der Identifikationsdaten, da hier gleich alles auf einmal aus einer Quelle geholt werden kann. Dadurch steigt natürlich auch der Anreiz, dies zu tun.

So viel kriminelle Energie muss man aber gar nicht unterstellen, um Probleme (vor allem für die Privatsphäre) zu sehen. Man könnte z.B. leicht ein Profil von allen Studentinnen erstellen: wann/wo/was/mit wem man gerne isst, wann man welche mit elektr. Schloss-System versehene Türen (an meiner Fakultät bis auf die Klos und Notausgänge praktisch alle) geöffnet hat... und lasst uns nicht vergessen, dass man einen kleinen Funkchip bei sich trägt, der jederzeit und überall gerne Jedem mit ein bisschen technischem Verständnis zumindest - wenn man die oben genannten Sicherheits-Mängel mal außen vor lässt - Auskunft gibt, welche weltweit eindeutige Identifikationsnummer der Chip hat.

Meines Erachtens ist es auch Aufgabe an der Uni, den Studis eine Allgemeinbildung und ein kritische Denke mitzugeben. Deshalb ist es kritisch, wenn einem hier beigebracht würde, dass es OK ist, im Austausch gegen ein bisschen Bequemlichkeit auf die Privatsphäre zu verzichten z.B. elektronische Ausweisdokumente einfach so ungefragt zu akzeptieren.

Antrag Nr. 68

Antragsteller: Patrick Oberthür

Antragstext: Der Stura möge die Wahlordnung laut Entwurf "Wahlordnung Einzelwahl" beschließen.

Begründung:

Nach dem SächsHSG §114 Nr. 12 soll der Studentenrat eine Wahlordnung erlassen. Das hier vorliegende Arbeitspapier ist das Ergebnis des Wahlordnungsausschusses und ist mit reichlicher Überlegung und unter Einbezug der Wünsche der Studentenschaft entstanden. Im wesentlichen soll eine Wahl entsprechende des SächsHSG ermöglicht werden, die die besonderen Umstände der TU-Dresden berücksichtigt. Es wurde versucht ein möglichst gutes Gleichgewicht zwischen Demokratie und Durchführbarkeit zu erzielen: So demokratisch wie möglich, so praktisch wie nötig. Abschnitt 3 soll möglichst nicht verändert werden, da dieser Bestandteil der Satzung ist und diese Ordnung vorläufig nicht zu Widersprüchen führen soll.

Antrag Nr. 71

Antragsteller: Gf

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, dass Angebot der Mietwagenfirma Enterprise anzunehmen.

Folgendes Angebot liegt vor: Enterprise stellt dem StuRa kostenfrei Mietwagen für Schulungs- oder Meetingfahrten zur Verfügung (Anzahl der Fahrten ist noch festzulegen). Als Gegenleistung wirbt der StuRa in der StuRa-Baracke (Flyer und Poster) und im Spirex für die Firma Enterprise.

Begründung: Die Firma hat bereits zwei Kooperationen mit FSR's (Wiwi/Medizin), dabei traten keine Probleme auf.

Antrag Nr. 72

Antragsteller: Jenny Wukasch

Antragstext: Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit beantragt 309,40€ für die Neubeschriftung des Schildes an der StuRa-Baracke.

Antragsbegründung:

Das Schild an der Außenwand der StuRa-Baracke bedarf dringend einer neuen Gestaltung, der derzeitige Zustand stellt nur eine notdürftige Übergangslösung dar. Zwar wurde das alte StuRa-Logo entfernt, dessen Überreste sind aber ohne Probleme noch erkennbar. Eine professionelle Reinigung und Neubeschriftung des Schildes tut also Not.

Im Zuge dieser Maßnahme sind wir überein gekommen, dass eine ganzheitliche Neugestaltung des Schildes sinnvoll ist, um ein Erscheinungsbild zu gewährleisten, dass den StuRa auch ansprechend repräsentiert.

Ein Entwurf des neuen Schildes ist unten beigefügt.

Zu diesem Zwecke wurden verschiedene Angebote eingeholt. Das Angebot der Firma Stempel Walther ist dabei vom Preis-Leistungs-Verhältnis optimal.

Darin sind enthalten:

Entschriften und Reinigen des Schildes: 35,- €

Herstellung der neuen Beschriftung: 145,- €

Anbringen der Beschriftung: 80,- €

Zwischensumme: 260,- €

zzgl. MwSt: 49,40 €

Endsumme: 309,40 €



**Studentenrat
der TU Dresden**

Öffnungszeiten:

Mo	12:00 - 16:00 Uhr
Di	9:00 - 11:30 Uhr 12:00 - 18:00 Uhr
Mi	9:00 - 11:30 Uhr 12:00 - 16:00 Uhr
Do	9:00 - 11:30 Uhr 12:00 - 16:00 Uhr
Fr	9:00 - 11:30 Uhr 12:00 - 13:00 Uhr

Beratungsangebote des Studentenrats:

- Beratung zu Lehre und Studium
- Bafög-Beratung
- Rechtsberatung
- Ausländerberatung
- Beratung zu Job und Studium
- Beratung behinderter/
chronisch kranker Studierender
- Wehrdienstberatung

Info-Top Umgestaltung StuRa-Baracke

Antragsteller: Jenny Wukasch

Wie bereits angekündigt hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ein Konzept für die Umgestaltung der Baracke entwickelt. Dieses wollen wir an dieser Stelle kurz vorstellen.

Derzeitiger Zustand

Aktuell ist das Innere der Baracke schlicht überladen mit verschiedensten mehr oder weniger nützlichen Informationsmöglichkeiten (ausliegende Flyer, Plakate, Broschüren, Jobangebote, Zeitschriften, Liniennetzpläne, Veranstaltungsangebote u. a. von HSG, Krankenkassen,...)

Zweifellos ist diese Vielzahl an Informationen auch ein Grund dafür, dass die StuRa-Baracke überhaupt noch besucht wird. Allerdings geht für die meisten Besucher unter, dass hier der Sitz des StuRa ist und v. a. was der StuRa überhaupt macht.

Ziel

Durch eine bessere Strukturierung der Informationen und auch eine mengenmäßige Begrenzung dessen, was ausgehängt werden darf, ist es möglich, die Übersichtlichkeit zu erhöhen und Platz zu schaffen für Informationen über den StuRa und seine Aktivitäten, ohne dadurch das Informationsangebot deutlich einschränken zu müssen.

Durch die Strukturierung ist es möglich, die vorhandenen Materialien ansprechender und übersichtlicher zu präsentieren, wodurch sie auch für die Studierenden leichter zugänglich werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Referate sollen je eine Übersicht ihrer Angebote, Projekte und Aktivitäten in Wechselrahmen an ihren Räumen aushängen und so über das aktuelle Geschehen im StuRa informieren.

Maßnahmen im Detail

Im Folgenden kurz eine Vorstellung der geplanten Maßnahmen:

1. Entfernen einiger der alten Pinnwände und aller Tische
2. Einheitliche Schaukästen an die alten Stellen der Pinnwände (Inhalt: Informationen z.B. der Referate und ihrer Aktivitäten)
3. Prospektständer anstelle der Tische
(die Möglichkeit, Flyer auszulegen, bleibt gewährleistet, allerdings ohne das bisherige ungeordnete und überfüllte Erscheinungsbild)
4. Einheitliche Farbgestaltung des Flurs
(ein neuer Anstrich tut Not; schon allein, um die Schandflecke an den Wänden, die sich seit dem letzten Anstrich eingefunden haben, zu übertünchen)
5. Türschilder vereinheitlichen
(der derzeitige „Flickenteppich“ aus angeklebten orangefarbenen Zetteln soll beseitigt werden)

Des Weiteren müssen die geplanten Maßnahmen auch mit den anderen Insassen der Baracke (Stav, TUUWI und Integrale) abgesprochen werden. Ziel sollte ja eine einheitliche Gestaltung sein.

Natürlich bedeuten all diese Maßnahmen einen großen Arbeitsaufwand. Deswegen sind wir auch auf eure Unterstützung angewiesen. Speziell das Streichen der Baracke ist sehr arbeits- und personalintensiv. Deswegen möchten wir um Mithilfe in dieser Angelegenheit bitten.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 27.05.2009

<p>Anwesende: Enrico Lovász, Armin Grundig, Michael Moschke</p> <p>Protokoll: Michael</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 18:00</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. FA: Referat Gleichstellungspolitik: 31.05.-01.06.2009 tagt in Berlin der Ausschuss Frauen und Geschlechterpolitik des FZS. Maike Bußmann und Janett Schmiedgen würden dort hinfahren gemeinsam mit Marjam . Der Antrag zum Gender Mainstreaming (s.älteres GF Protokoll) soll weiterbearbeitet werden. Der Dienst für das Referat ist der, dass dies eine Positionierung des Referats Gleichstellungspolitik zum Gender Mainstreaming erleichtern wird. Ebenso soll eine Auswertung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie erfolgen. 158,00€ - genehmigt 2. Aljoscha berichtet neues zum Frühwarnsystemproblem: Es gabe eine konstruktive Zusammenarbeit. Daten sollen nun nur noch 2 Tage gespeichert werden. Datenschutzrechtlich ist das Vorgehen sauber. Es wird ein 4 Augen Prinzip zum Einsehen der gespeicherten Daten gaben in dem ein Teil des Passwortes beim Datenschutzbeauftragten liegt und das andere beim ZIH. Ohne beide Teile können keine personenbezogenen Daten eingesehen werden. 3. Armin berichtet vom Studentenwerks Treff (ein Protokoll wird noch rumgehen) 4. Auf der letzten Sitzung wurde beschlossen aber leider nicht protokolliert: FA: Hopo: Reisekosten für Fahrt nach Leipzig zum Abholen von Bildungstreikmaterial – 35,00€ - genehmigt 5. Dringlichkeitsbeschluss der GF vom 18.05. 2009: FA: Referent Ausländische Studierende: 60,00€ für Plakate für das Festival Contre le racisme 6. FA: Armin Grundig: 30,00 für Flyer vom Deutschen Studentenwerk zum Thema Jobben, Bafög im Ausland, Studiumsfinanzierung und Bafög Aktuell. - genehmigt 7. Härtefallantrag: 2009/1/254: genehmigt 8. Der nächste GF Termin ist der 10.6.09 – genehmigt 9. Wir haben immer noch das Problem des tastemint – Grillens und wer es organisiert (s.Email von Frau Lippmann). Armin erklärt sich dankenswerter Weise dazu bereit die Organisation zu übernehmen und bitte möglichst viele StuRa Mitglieder um Mithilfe 	

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 25.05.2009

<p>Anwesende: Enrico Lovasz, Kristin Hofmann, Patrick Dietrich, Paul Mosler</p> <p>Protokoll: Paul Mosler</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 17:05</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Anja Frieß von der ERASMUS Initiative der TU Dresden e.V. beantragt 575 Euro eine eintägige Excursion in die Lausitz am 27.Juni 2009. Dort soll es eine geführte Tour mit Fahrrad und Floß stattfinden und die Studenten hautnah erleben lassen wie sich das ehemalige Braunkohlerevier zur Seenlandschaft entwickelt. Der Förderausschuss bewilligt 23 Euro je Student, max. 575 Euro. Dies entspricht dem Betrag für die Führung je Student.</p> <p>2. Linda Marschner und Silvio Berger möchten eine Hochschulgruppe „Psychodrama“ gründen und diese als Hochschulgruppe anerkennen lassen. Sie möchten unter anderem zur ESE und zum Psychoball auftreten. Die Hochschulgruppe wurde anerkannt.</p> <p>3. Christoph Höhne von Unisolar Dresden beantragt 339,15 Euro für Werbekosten. Der Antrag konnte nicht bearbeitet werden, da die Ausgabe bereits getätigt worden ist.</p>	

Tätigkeitsbericht GB HoPo März 2009

[wurde beim letzten Mal vertagt]

Im März haben sich die Semesterferien langsam aber sicher auch im Hopo Referat bemerkbar gemacht.

Dies galt natürlich auch für den zu bewältigenden "normalen" Verwaltungsaufwand (Emails beantworten, Emails schreiben, Telefonate führen, Dienstanweisungen erteilen, alle möglichen Verteiler moderieren, Anfragen stellen und beantworten, Informationen einholen und weiterleiten etc.) der sich bei mir im März auf ca. 5 Stunden pro Woche reduziert hat.

Ansonsten gab es das folgende zu tun.

Gleich zu Beginn des Monats gab es das Flyerproblem in der neuen Mensa, genauer, dass es dort keine mehr geben sollte. Also habe ich mich um einen Termin mit dem Studentenwerk gekümmert und die Hochschulgruppen informiert. Nachdem es nun endlich einen Termin gab, sind wir an die zuständige Stelle herangetreten und haben den - aus meiner Sicht für den StuRa sehr zweckmäßigen - Kompromiss ausgehandelt, dass in Zukunft nur noch Flyer ausgelegt werden dürfen die entweder von vom StuRa anerkannten Hochschulgruppen stammen oder vom StuRa genehmigt wurden. Außerdem werden sie direkt an den Kassen ausgelegt, so dass sie eher ins Auge stechen als auf total zugemüllten Tischen.

Der oft zitierte Filmwettbewerb sollte im April mit einer Preisverleihung seinen vorläufigen Höhepunkt erreichen. Jedoch gab es wohl innerhalb des Rektorats Kommunikationsprobleme über bereits ausgehandelte Details des Wettbewerbs, weshalb ich mich noch einmal mit der zuständigen Bearbeiterin getroffen habe und im Nachgang recht viel Information nachgereicht habe (insbesondere Kontaktinformationen der Gewinner, welche irgendwie im Rektorat verloren gegangen waren), damit die Preisverleihung auch wirklich stattfinden konnte.

Die Bildungsstreikvorbereitungen haben einen großen Teil meiner Zeit beansprucht. So gab es mehrere Treffen der bis jetzt am Bildungsstreik beteiligten Hochschulgruppen. Gesonderte Treffen gab es mit einzelnen Mitgliedern um sich über die Grobforderungen eines solchen Streiks - über die auf bundesebene getroffenen Kompromißforderungen hinaus - zu verständigen (die Abschaffung von Studiengebühren z.B. ist keine Forderung die in Sachsen auf besonders viel Verständnis stoßen würde, wir haben aber z.B. das Problem, dass bei uns Bachelor/Masterstudiengänge nicht unbedingt sofort akkreditiert werden

müssen, was ein Unding ist).

Die Wahlordnung ist weiter bearbeitet wurden, dazu bedurfte es natürlich erst einmal entsprechender Treffen (Protokolle gingen rum). Außerdem musste eine Anfrage an die Universitätsleitung gestellt werden, wie es sich mit einer weitergehenden Unterstützung auch bei einer eigenen studentischen Wahlordnung verhält (Wählerlisten erstellen, Kosten Briefwahl, etc.).

Zum Leitbild wollte der StuRa eine Stellungnahme haben - hierzu habe ich zugearbeitet. Die KSS Broschüre zu den Änderungen im neuen Sächs.HSG musste ebenfalls noch einmal überarbeitet werden.

Ein weiteres Qualitätssicherungsseminar haben Paul Riegel und ich in Leipzig für die KSS organisiert. Die Ergebnisse waren ja bereits in Protokollform zu lesen. Sehr gefreut habe ich mich überdies über das zweite Treffen der Dresdener StuRä. Es wurden eine Reihe von Themen wie Grundordnung, Wahlordnung, Semesterticket besprochen und es war extrem wichtig, dass wir uns auf diese Art und Weise vernetzen konnten. Vor allem die kleineren Hochschulen werden wohl ziemlich bald auf uns zukommen damit wir ihnen ein wenig unter die Arme greifen.

Dann gab es noch eine - sehr lange - GF Sitzung (Protokoll ging rum) und StuRa (Sonder)sitzungen für die eine Reihe von Anträgen vorbereitet werden mussten und ein paar Pressegespräche.

Referat Gleichstellungspolitik

Während der vorlesungsfreien Zeit im März haben sich die Referatsmitglied des Referats für Gleichstellungspolitik zu Treffen zusammen gefunden - Sprechstunden wurden nicht angeboten.

Schwerpunkte waren hier Planungen für die Vorhaben im neuen Semester sowie Organisation der Sprechstunden/Referatstreffen. Inhaltlich stehen momentan die Arbeiten zur Vorbereitung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie an Hochschulen, vom 4. bis 8. Mai, an der Spitze der Agenda. Als Gast unseres Treffens konnten wir Christian vom KiK gewinnen, mit dessen Hilfe wir einen geeigneten Film ausgesucht und das Kino gebucht haben. Die Beantragung dieser sowie der Mittel für ReferentInnen wurde von Kristin übernommen und zeitnah umgesetzt. Weiterhin werden (ehemalige) VertreterInnen des Referats durch Vorträge zum Gelingen der Aktionstage beitragen. Erneut diskutiert wurde auch die Notwendigkeit der „Nachwuchsgewinnung“ für das Referat, um Inhalt und Projekte nachhaltig zu sichern.

Aktiv vertreten wurde das Referat durch Ramona und Janett am 4. März zur Fraueninfobörse im Rathaus. Hier informierten beide ganztägig zu Aktivitäten

und Inhalten unserer Gleichstellungsarbeit. Auch durch das im Vormonat erarbeitete und erstellte Informationsmaterial konnten durch beide einige Kontakte geknüpft werden. Daher stellte diese Veranstaltung einen entscheidenden Termin für die Öffentlichkeitsarbeit und Erhöhung der Außenwirkung des Referats - somit des Sturas - dar.

Auch im März wurden die Tätigkeiten in der Arbeitsgruppe Gleichstellungskonzept des Rektorats fortgesetzt. Nach abschließenden Beratungen zum Konzept einer geschlechtergerechten und familienfreundlichen Universität, wurden dieses Anfang März als Antrag für das Professorinnenprogramm eingereicht. Die Mitglieder der AG Gleichstellungskonzept werden sich zur Bearbeitung des Rahmenwerks und Implementierung entsprechender Maßnahmen innerhalb der Fachbereiche auch weiterhin treffen. Zwischenzeitliche Beratungen finden in der AG Gleichstellung (der GBs/FBs der TUD) statt, in der Christian als Referent und Vertreter der Studierendenschaft anwesend ist.

Die beiden ReferentInnen standen vor und nach den Besprechungen der Arbeitsgruppe im intensiven Informationsaustausch.

Tatigkeitsbericht GB Soziales für März 2009

[wurde beim letzten Mal vertagt]

Referat Soziales:

Im März sollte eigentlich unsere Wehrdienstbroschüre fertiggestellt werden. Kurz vor Beendigung des Projektes hat Verteidigungsminister Franz-Josef Jung aber öffentlich erklärt, dass ab sofort alle Wehrdienstfähigen auch eingezogen werden sollen. Da die Broschüre darauf beruht, dass nur ca. 50% gezogen werden, wurde die weitere Bearbeitung vorerst auf Eis gelegt. Damit wir wenigstens eine Handreichung haben, hat Armin einige Broschüren der Zentralstelle KDV bestellt.

Die Bafög-Beratung war entgegen unserer Voraussichten doch sehr umfangreich für den März. Neben dem Beratungstermin am Donnerstag waren es zahlreiche Fälle welche per Mail und auch per Telefon bearbeitet werden mussten. Darunter waren auch einige Fälle der HtW. Daneben haben wir auch unsere neuen Referatsmitglieder Aaron und Sandra in die Bafög-Beratung eingearbeitet, sodass sie in naher Zukunft selbst einen Beratungstermin übernehmen können. Armin besucht Anfang April das GEW-Bafög- und Sozialeseminar. Zu diesem Zweck haben wir einige Fallgestaltungen und interessante Fälle gesammelt.

Im Rahmen der "Imagekampagne" des Mensa Bergstraße haben wir uns mit dem StuWe geeinigt, unsere Flyer ab sofort in Aufstellern in der Mensa zu platzieren. Dazu hatten Micha, Christin und Armin einen Termin im StuWe mit Herr Lehmann (Abteilungsleiter Verpflegungsbetriebe) und Frau Müller (Öffentlichkeitsarbeit). Armin und Aaron machten dazu nochmal einen Rundgang durch die Mensa mit Frau Müller, Herr Lehmann und der Mensaleiterin der Mensa Bergstraße. Außerdem hat Armin dazu einige Fragen der Hochschulszene beantwortet.

Zur Gewinnung neuer Referatsmitglieder hat Armin mithilfe des Referates ein Artikel für das SpiegelEi geschrieben und veröffentlichen lassen.

Am 16.03. fand eine Vorstellungsveranstaltung des Paritätischen statt. Dort hat Armin die Möglichkeiten für Studierende mit Kind angesprochen. Sandra erörtert dazu nochmal Möglichkeiten mit dem Campusbüro.

Am 18.03. fand das Kontakttreffen der Dresdner StuRä statt. Dort stellte Armin den Plan vor, dass das Beratungsangebot des TU StuRa auf alle Hochschulen ausgeweitet werden soll. Besonders wichtig war dort ein erstmaliges persönliches Gespräch mit der Sozialreferentin des StuRa der HtW.

Im März fand ein Referatstreffen statt.

Weiterhin sind im März 3 Härtefallanträge eingegangen. Diese hat Armin bearbeitet und die fehlenden Unterlagen nachgefordert.

Referent IBS:

Beim Ref Ibs gab es natürlich die oben auch erwähnten allmonatlichen Termine. Daneben versuche ich gerade eine Übersicht zu erstellen, welche Gebäude tatsächlich welche Barrieren aufzeigen, um zu einer besseren Argumentation gegenüber der Universität kommen.

Da die Kommunikation mit den zuständigen Dezernaten sich leider wieder etwas mangelhaft darstellt, habe ich weiter versucht diesbezüglich nachzuhaken. In der Regel kamen dazu schwammige Antworten. Einzige Zusage war die Befestigung des Parkplatzes unserer Baracke.

Die Menge der Fälle welche sich neu ergaben, hielt sich in Grenzen, dafür gestalten Sie sich umso schwieriger. Der zuständige Verband reiht sich gut in die Ämter ein, welche grundsätzlich alles ablehnen und eine spezielle Fakultät entspricht ihrem eigen Klischee und hat eine sehr "interessante" Haltung in Beziehung des Nachteilsausgleiches aufgebaut.

Referent Ausländische Studierende:

Im März begannen die Vorbereitungen fürs kommende Semester. Besonders wichtig sind dann die Veranstaltungen, die „Nachfolgeprojekte“ des Filmprojektes sind, und zu dem hoffen wir, dass sie dieses Jahr aus Mitteln des Fondes „Weltoffenes Sachsen“ gefördert werden. Hierzu fanden mehrere Treffen und wiederholte Überarbeitungen des Antrages statt. Hierzu zählt u.A. "Welthafen" und das „festival contre le racisme“.

Zweitens beteiligt sich dieses Jahr der Stura AKTIV beim Gomondai-Gedenkveranstaltungen. Der im Jahre 91 ermordete Student der TU Dresden wurde hier zum Symbol rechtsxtremer Gewalt. Wir sind mit dabei mit einem Stand und mit einem Redebeitrag zur Kundgebung.

Weiterhin wurde die von der Stadt vorgelegte „Intergrationskonzept ausführlich diskutiert und überarbeitet. Es ist ein wichtiger Schritt, es gab aber viele Kritikpunkte, die im Interesse des ausländischen Studierenden und Mitbürger geändert werden muss. In April findet dann im Rathaus die Anhörung statt.

Ebenso wichtig ist die Teilnahme der Studierendenschaft bei der Wahl des Ausländerbeirates der Stadt. Die 4000 ausländische Studierenden waren

bis jetzt in diesem Gremium nicht repräsentiert. Hierzu hoffe ich noch auf die Unterstützung des Studentenrates. Wir sollen die Ausländischen Studierenden sensibilisieren, dass sie diese Chance haben, zu wählen und mitzubestimmen. Besonders, da viele von denen aus Länder kommen, wo die demokratischen Strukturen kaum vorhanden sind, ist es ein wichtiges Anliegen.

Die Beratung hatte im März wenig Notfälle, ein schwerer Fall werde ich juristisch weiter begleiten müssen. Es gab noch einen zusätzlichen Termin nach Vereinbarung.

Tätigkeitsbericht RF PoB und LuSt März 2009 (nachträglich)

Rechenschaftsbericht vom Referat Politische Bildung für März

Im Rahmen unserer Referatstreffen (09.03. und 17.03.09) haben wir uns Schwerpunktmäßig mit der Kampagne zu den Burschenschaften, dem Gomondai Gedenktag und der Ringvorlesung mit der Vernetzung der politischen Hochschulgruppen für das Sommersemester 2009 beschäftigt.

Für die Kampagne zum Thema Burschenschaften erarbeiten wir gerade eine umfassende Broschüre. Hierfür werden immer wieder Fakten gesammelt und Texte diskutiert.

Für die Ringvorlesung haben wir unseren Text für die Vorstellung diskutiert, alle Termine endgültig gesammelt und Flyer und Plakate layoutet.

Im Rahmen der Vorbereitung des Gomondai Gedenktag gab es zwei Vorbereitungstreffen, am 4.03. und 18.03. an denen wir teilgenommen haben. Und wir haben in Kooperation mit dem Referat Ausländische Studierende einen Flyer entworfen welchen wir am Tag selbst verteilen wollen.

Für das RF Lust gibt es keinen Bericht für März, da es damals keine Referentin gab (Dominique wurde für April gewählt) und ohne Referent kein Bericht.

Die Gf hat sich über die Zuständigkeiten bereits vor einem halben Jahr gedanken gemacht. Der Gf Finanzen kümmert sich freiwillig um die Sammlung der Berichte.

Tätigkeitsbericht GB HoPo April 2009

Referat Hochschulpolitik:

Gleich zu Beginn des Monats hatten wir den Besuch des Anwalts für das Sächs.HSG Gutachten in Chemnitz. Das Ergebnis ging in Protokollform bereits rum, insgesamt war es ein sehr aufschlussreiches Gespräch. Wir hoffen, dass der Anwalt wirklich bis Mitte Mai das Ergebnis vorlegen kann. Da es dazu leider keine Information im Vorfeld gab, sowie oftmals auch ergebnislos versucht wurde, den direkten Kontakt zu ihm herzustellen (v.a. wiederholte Anrufe zu ein und derselben Sache, unbeantwortete E-Mails), musste leider eine bessere Informationspolitik seinerseits angesprochen werden.

Im Gespräch selbst wurden die einzelnen Fragestellungen des Gutachtens Punkt für Punkt durchgegangen und die rechtlichen Möglichkeiten erörtert. Unklare Fragestellungen wurden auf ihren Hintergrund abgefragt und präzisiert, sodass sich nunmehr keine Verständnisprobleme

ergeben und das Gutachten wie gewünscht erstellt wird. Da der RA bei einzelnen Punkten noch ergänzende Gesetzesmaterialien zugesandt wünschte, wurden diese zusammengestellt und an ihn weitergeleitet. Das hat vor allem die Sächsische Kostenordnung, sowie das Sächs. Verwaltungskostengesetz in Verbindung mit der Gebührenerhebung der SLUB, betroffen, da darauf hingewiesen wurde, daß trotz Beteuerung der Unentgeltlichkeit der Nutzung es vereinzelt schon zu rechtswidriger Praxis gekommen sei. Diese Frage wird nun im Gutachten beantwortet.

Die Bildungsstreikvorbereitungen haben einen großen Teil unserer Zeit beansprucht. Diverse FSR wurden besucht und über Sinn und Zweck des Ganzen aufgeklärt. Außerdem gab es mehrere Treffen der bis jetzt am Bildungsstreik beteiligten Hochschulgruppen. Gesonderte Treffen gab es mit einzelnen Mitgliedern um sich über die Grobforderungen eines solchen Streiks - über die auf Bundesebene getroffenen Kompromißforderungen hinaus - zu verständigen (die Abschaffung von Studiengebühren z.B. ist keine Forderung die in Sachsen auf besonders viel Verständnis stoßen würde, wir haben aber z.B. das Problem, dass bei uns Bachelor/ Masterstudiengänge nicht unbedingt sofort akkreditiert werden müssen, was ein Übel ist). Außerdem mussten im Vorlauf auf die Vollversammlung Plakate geklebt (dies wiederum vorbereitet) und aufgehängt werden. Die eben erwähnte VV indes wollte auch vorbereitet werden (Raum organisieren, Pressemitteilung, Flyer ausdrucken und verteilen, etc.). Ein Transpi wollte auch noch gemalt werden. Die VV selber war das was man mit 100 Leuten bei der Kurzfristigkeit erwarten konnte, die Rede zur Unterfinanzierung dafür musste natürlich auch erst mal vorbereitet und gehalten werden. Im Nachgang hat sich das Bildungsstreikbündnis über einige Neulinge freuen dürfen und seit dem scheint die Arbeit auch endlich auf mehren Schultern zu lasten und so schneller erledigt werden zu können. Nunmehr bildet sich auch langsam der Bedarf an Finanzen und Material heraus, dafür mussten wir allerdings zuerst eine Grobplanung durchführen.

Im Rahmen des Bildungsstreikes kam die Debatte auf, ob Anwesenheitslisten überhaupt zulässig sind und wenn ja oder nein, daraus negative Konsequenzen bis hin zur Exmatrikulation erwachsen können. Zur Beantwortung dieser Frage, wurden alle geltenden Bachelor-Prüfungsordnungen der TU durchgeschaut. Wobei es bei der Frage auf Zulässigkeit

und Unzulässigkeit von Anwesenheitslisten auf die Existenz einer gültigen Rechtsgrundlage ankommt. Bis auf vereinzelte Lehramtsstudiengänge, wo dies gesetzlich normiert ist, konnte aber keinerlei Rechtsgrundlage für die Existenz, geschweige denn Konsequenz, aufgrund der Anwesenheitslisten ermittelt werden. Somit sind sie in den allermeisten Studiengängen schlichtweg kein Maßstab, schon gar nicht für negative Konsequenzen für die Studierenden. Es sei aber darauf hingewiesen, daß solange keine gerichtliche Überprüfung dieser Praxis stattgefunden hat, ein "Diebstahl" der Listen eine strafbewährte Urkundenfälschung ist. Die Wahlordnung ist weiter bearbeitet wurden, dazu bedurfte es natürlich entsprechender Treffen (Protokolle gingen rum). Außerdem gab es ein weiteres Treffen mit Robert Denk vom Dezernat Akademische Angelegenheiten in der wir uns über die Wahlordnung verständigten und „Problemzonen“ beseitigten. Die immer wieder überarbeitete Wahlordnung und die Protokolle gingen indes immer über die Verteiler, deshalb soll hier auf einen genauen Arbeitsstand verzichtet werden. Im Rahmen der Schultour wurde das Gymnasium Dresden Cotta besucht. Allerdings musste der Rf Hopo Vertreter nach einer Stunde wieder unverrichteter Dinge abziehen, da die Veranstaltung freiwillig und am Nachmittag stattfand und so sich keiner der Schüler dort hin verirrt. Außerdem wurde eine PM zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes in Leipzig bezüglich der Rechtmäßigkeit von Studiengebühren verfasst. Leider war es uns personell nicht möglich sonst mehr für dieses wichtige Unternehmen zu tun. Wir haben weiter an der Statistik für die Kampagne gegen die Unterfinanzierung der Hochschulen gearbeitet. Da leider nicht alle statistischen Landesämter, sowie das statistische Bundesamt unserer Bitte um prompte Zusendung der gewünschten Daten und Materialien unaufgefordert oder im zeitlichen Rahmen nachgekommen sind, mußte nochmal telefonisch/ per Mail um dringende Zusendung bitten. Nunmehr wurde die Statistik in Textform aber vollkommen erstellt und um einzelne gewünschte Punkte ergänzt. Ein weiteres Thema ist eine – wahrscheinlich im Rahmen des Bildungsstreiks anzulegende - Kampagne für eine (gerechte) Praktikantenvergütung. Dies geschieht in Absprache mit dem Geschäftsführer Soziales. Das betrifft sowohl die studentischen Pflichtpraktika, wo der Ausbildungscharakter schon längst nicht mehr im Vordergrund steht, sondern mindestens arbeitnehmerähnliche Aufgaben übertragen werden, als auch unentgeltliche Praktika nach Studienende. Da der Gesetzgeber auf diesem Gebiet bisher untätig geblieben ist, wird ein tragfähiges Konzept entwickelt, auch nachdem Recherchen ergeben haben, dass es dafür keine verwendbaren Vorarbeiten von anderer Seite gibt. Für diese Kampagne und den bisherigen Stand der Arbeit, wurde bisher Unterstützung beim DGB, sowie einzelnen Landtagsabgeordneten gesucht. Die Diskussion um Unterstützung, ideell und finanziell, ist aber noch im Fluss.

Tätigkeitsbericht Referat Gleichstellungspolitik April 2009

Im April hat sich das Referat wieder 14-tägig getroffen und dabei jeweils auch eine Sprechstunde angeboten. Im Wesentlichen waren wir mit den Vorbereitungen zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie beschäftigt. Janett hat sich um die Plakat- und Materialbestellung beim FZS gekümmert, Ramona hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert, die von allen unterstützt wurde, Kristin hat Finanzanträge an die GF gestellt, Maike hat sich bereit erklärt, zu den Aktionstagen einen Vortrag beizusteuern. An die Öffentlichkeit sind wir über die Stura-Homepage gegangen, mit Plakaten und Flyern (letztere gebastelt mit dankenswerter Unterstützung von

Jenny Wukasch), mit Mailings und der allseits beliebten Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Aktionstage sind angelegt als Veranstaltungen, die sowohl Unterhaltung als auch Bildung bieten und sowohl Studierende, Gremienvertreter und auch über die Uni hinaus eine breite Öffentlichkeit ansprechen. Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Uni wurden gesucht und gefunden (Frauenbildungszentrum Dresden, Kino im Kasten, RefPolBil). Die erste Veranstaltung fand am 28.04. statt. Unter der Frage "Was heißt Frausein heute" fanden sich im Frauenbildungszentrum knapp 20 BesucherInnen (!) zu einer Podiumsdiskussion ein, darunter auch Studierende. Insgesamt war es eine sehr spannende, gehaltvolle und anregende Veranstaltung, die auch Interesse an unserer Arbeit geweckt hat. Anfang Mai folgen weitere Veranstaltungen der Aktionstage.

Die Arbeit am und mit dem Gleichstellungskonzept der TU Dresden wurde im Monat April weiterverfolgt. Zu diesem Zweck fand ein Treffen der Universitätsgleichstellungsbeauftragten statt, bei welchem Christian als Referent und Vertreter der Studierendenschaft anwesend war. Ziel war es die ersten Umsetzungsmaßnahmen des im Vormonat verabschiedeten Konzepts an der Uni zu planen. Die Arbeitsergebnisse dieser Sitzung konnten in die Arbeitsgruppensitzung zum Gleichstellungskonzept im Rektorat eingebracht werden. Inhalte waren u.a. die Möglichkeit einer verpflichtenden Schulung mit Genderbezug für Lehrkräfte und Verwaltung, der Stellenwert gleichstellungspolitischer

Arbeit an der Hochschule sowie gleichstellungspolitische Maßnahmen, an welchen sich das Referat Gleichstellungspolitik und die Universitätsgleichstellung gemeinsam beteiligen könnten. Die beiden ReferentInnen standen vor und nach den Besprechungen der Arbeitsgruppe im intensiven Informationsaustausch. Geplant, und schon mit dem GF abgesprochen, ist die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, welche sich um die Belange von Hilfskräften (SHK und WHK) an der TU Dresden bemühen möchten. Des Weiteren haben wir einen Hinweis erhalten, dass Dresdner Universitätsangehörige einen homosexuellenfeindlichen Aufruf unterzeichnet haben - wir werden uns in den nächsten Wochen damit auseinandersetzen.

Weiter berichtenswert: Christian (Webmaster) hat uns eine Einführung in die neue Stura-Homepage gegeben. Für seine unkomplizierte und engagierte Hilfe danken wir recht herzlich. Wir werden in der nächsten Zukunft "unseren" Bereich noch etwas ausbauen und begrüßen ausdrücklich, dass es nun die Möglichkeit gibt, dass die Referate ihren Bereich gestalten können. Der Anfang ist bereits gemacht - das Referat hat eine Unterseite "Veranstaltungen".

Verwaltungstechnisch ergaben und ergeben sich für unser Referat folgende Fragen. Janett hatte an die GF einen Antrag auf PC-Logins und PIN für Drucker/Kopierer gestellt - die GF hat da auch mehr oder weniger positiv reagiert - aber wie wäre denn jetzt weiter zu verfahren - es herrscht ein kleines Infoloch...

Ebenso unklar ist für uns der Bezug über den „Allesamt-Verteiler“. Obwohl alle Referatsmitglieder das entsprechende Kontaktformular bereits ausgefüllt haben, erhalten weder beide ReferentInnen noch alle Referatsmitglieder entsprechende Nachrichten per E-Mail.

Tätigkeitsbericht GB Inneres April 2009

GF Finanzen

Neben dem Tagesgeschäft (Gf, Förderausschuss, Semesterticketrückerstattungen) gab es noch eine Finanzprüfung bei der FS Chemie. Für den positiven Abschluss müssen noch einige Dokumente nachgeliefert werden. Die verbleibenden Finanzprüfungen werden wohl im Mai abgeschlossen sein. Vom Tagesgeschäft abweichend, gab es die Semesterticketverhandlungen mit dem VVO. Hierfür mussten noch einige Sachen recherchiert und besprochen werden und natürlich gab es die Verhandlungsrunden. Anfang April fand die Verleihung der Preise für den Filmwettbewerb statt. Für die Realisierung der Filme musste in Zusammenarbeit mit dem AAA und Victor ein Gesamtförderantrag bei der Staatskanzlei überarbeitet werden. Der positive Bescheid ging Ende April bei der Uni ein. Die Graduiertenkommission hat sich im April wieder getroffen und Stipendien (4x Sommersemester, 4x Wintersemester) vergeben. Die Auswahl der Bewerber musste vorbereitet werden. Des Weiteren gab es im April zwei Landtagsanfragen. Eine beschäftigte sich mit den Verwaltungskosten an der Uni und die andere mit Verbesserungen bei der Verwaltung der Stura-Gelder. Nach langer Pause fand auch endlich wieder ein Rektoratsgespräch statt. Die Tagesordnung hierfür ging im Gf-Protokoll rum. Stura intern wurde der Jahresabschluss weiter forciert und ist bis auf einige Kleinigkeiten fertig gestellt. Hierfür wurden wieder die Kontostände (Bar- und Bankkasse) und Sachanlagen der FS zusammengetragen. Auf Anfrage der RF Ö wurde damit angefangen das Layout der Satzung zu ändern um es an das CD des Stura anzupassen.

RF Datenschutz

Im April habe ich mich größtenteils mit dem Ordnung-Entwurf zu einem Frühwarnsystem beschäftigt, der dem StuRa von der Uni zugeschickt wurde. Ich habe mich mehrmals mit Prof. Pfitzmann (Professor für Datenschutz und Datensicherheit an der Inf-Fak), Herrn Herber (TU-Datenschutzbeauftragter), Herrn Syckor (IT-Sicherheitsbeauftragter im ZIH) und interessierten Studenten getroffen, um über den Entwurf zu diskutieren und Änderungswünsche zu erörtern. Wir bleiben weiter dran und ich denke, dass zumindest die Speicherung personenbezogener Daten verhindert werden kann. (Momentan sind 5 Tage vorgesehen.) In dieser Sache hat mich die CAZ telefonisch interviewt. Ich hatte um einen Tag Aufschub gebet, um mich eingehend vorbereiten zu können, der Redakteur wollte dann aber nur ein kurzes Statement von mir, das dann auch in der CAZ abgedruckt wurde. Außerdem habe ich einen Text für die StuRa-Seite geschrieben, der auch unbedarften Studenten einen kleinen Überblick bieten soll, worum es bei Datenschutz überhaupt geht. Ich habe auch den Chipkarten-Antrag neu geschrieben und wieder eingebracht.

Tätigkeitsbericht GB Öffentliches April 2009

Rf für Öffentlichkeitsarbeit

Der Monat April war wieder einmal sehr ereignisreich. Die Arbeit des Referates konzentrierte sich dabei vorwiegend auf folgende Schwerpunkte:

Betreuung des Infostandes bei der Einführungsveranstaltung des AAA Wie jedes Semester führte das Akademische Auslandsamt auch diesmal wieder eine Informationsveranstaltung für die ausländischen Studierenden durch. Das Rf Ö unterstützte dabei den RF AStud bei der Betreuung des Infostandes des StuRa.

Layout-Seminare: Im April konnten wir auch endlich die angekündigten Layout-Seminare durchführen. Wir freuen uns, dass die Seminare so positiv angenommen wurden, auch wenn wir im Vorfeld von einer größeren Anzahl an Teilnehmern ausgegangen waren. Das positive Feedback hat uns in dem Vorhaben bestätigt, Seminare zum Umgang mit Layout-Software auch in den kommenden Semestern wieder anzubieten.

Neue StuRa-Website: Natürlich gebührt der Dank für die Erstellung der neuen Website allen voran dem Webmaster, dem an dieser Stelle nochmals für seine Mühe gedankt sei. Allerdings bedeutete die Erstellung auch für das Rf Ö, welches sich für die inhaltliche Gestaltung der Website verantwortlich zeigt, ein nicht geringes Maß an Arbeit: Zuerst stand natürlich die inhaltliche Konzeption und Betreuung an, daneben die inhaltliche Überarbeitung der verschiedenen Entwürfe. Dazu kam die Koordination mit anderen Referaten hinsichtlich des Umzugs auf die StuRa-Website, die Präsentation der endgültigen Version auf der StuRa-Sitzung, u.v.m.

Erstellung neuer Vorlagen: Weiterhin arbeiten wir natürlich an der Erstellung neuer StuRa-Vorlagen. Im Moment werden die Vorlagen im strukturellen Bereich an das CD angepasst.

Vorbereitung Uni-Tag: Daneben standen Vorbereitungen für den Uni-Tag am 16. Mai an. U.a. haben wir uns hier dafür stark gemacht, dass sich der StuRa sukzessive einen Bestand an Werbematerialien zulegt. Begonnen haben wir in diesem Bereich mit Kugelschreibern.

Umstrukturierung StuRa-Baracke: Die Umstrukturierung der StuRa-Baracke wird in diesem Semester zu unseren Tätigkeitsschwerpunkten zählen. In diesem Bereich haben wir Konzepte zur Neugestaltung diskutiert und erste Angebote eingeholt. Sobald wir erste präsentierbare Konzepte erstellt haben, werden diese dem StuRa selbstverständlich vorgestellt.

Flyer: Des weiteren unterstütze das Referat die anderen Geschäftsbereiche durch die Gestaltung von Flyern für die Veranstaltungen „Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie“, „Festival contre le racisme“ und das Grillduell.

RF Internet

Die neue Website ging am 24.04. online. Dadurch haben sich fast alle Links zu unserer Seite geändert. Ich bitte das beim Erstellen des Spirex, beim Druck von Plakaten, Flighern und anderen Dokumenten zu beachten. Ich habe Webseiten, die auf uns verlinken gebeten die Links zu aktualisieren. Das Studentenwerk bat darum verlinkt zu werden. Ich bin dem Wunsch nachgekommen. Außerdem habe ich unseren Auftritt bei Google aktualisiert. Unter Aktuelles>Themen>TU Leitbild befindet sich jetzt eine von StuRa bestätigte Stellungsname zum Thema.

Rf Politische Bildung

Im April hat sich das Referat vier mal getroffen und auf diesen Treffen die angelaufene Ringvorlesung jeweils vor und nachbereitet, die Broschüre zu den Burschenschaften weiter besprochen und für die Veröffentlichung vorbereitet und die Vortragsveranstaltung zu Stauffenberg im deutschen Erinnerungsdiskurs vorbereitet. Zusätzlich hat das Referat zwei Veranstaltungen der Ringvorlesung beworben und betreut (eine Veranstaltung musste leider auf Grund der Krankheit des Referenten abgesagt werden) und einen Infostand auf der Jorge Gomondai Gedenkkundgebung organisiert und betreut. Dieser Stand wurde gut angenommen und das Referat und der Stura wurden gut repräsentiert. Weiterhin hat sich das Referat in der Vernetzung und Integration der Initiativen und Einzelpersonen im Rahmen des Bildungsstreikes mitgearbeitet. Alles in allem also ein bewegter Monat für das Referat politische Bildung.

Tätigkeitsbericht GB LuSt April 2009

RF LuSt

Da der April bekanntermaßen mein erster Monat im Referat war, beschränken sich die konkreten Ergebnisse auf die Organisation der derzeitigen und künftigen Arbeit im Referat LuSt.

So waren zunächst grundsätzliche Dinge zu klären, wie das Einrichten einer Sprechzeit oder auch die Organisation eines Login bzw. Büroschlüssels.

Neben dem allwöchentlichen Wahrnehmen der Sprechzeiten und der damit verbundenen Beratung stand das Werben um neue Referatsmitglieder im Fordergrund. Hiermit verbunden war ein erstes Treffen aller am Referat LuSt Interessierter. Hierbei wurden folgende konkrete Arbeitsziele definiert:

- 1.) Mit Hilfe der Fachschaften soll die öffentliche Wahrnehmung der Beratungsmöglichkeiten durch das Referat LuSt verbessert werden. Hierzu sollen alle Fachschaften zunächst aufgesucht und über grundsätzliche Fragen zur Einführung oder Verbesserung von Bachelor- und Masterstudiengängen informiert werden. Die Fachschaften wiederum sollen gebeten werden, bei Fragen ihrerseits oder ihrer Studierenden jederzeit an das Referat heranzutreten. Ein fernes abschließendes Ziel ist die Ausarbeitung eines Schulungskonzeptes, zu dem Vertreter der Fachschaften ein bis zweimal im Semester eingeladen werden sollen.
- 2.) Das Referat will ein Qualitätssicherungsprojekt initiieren. Die Arbeit hierzu hat, in Form von Recherche, bereits begonnen. Neben der weiterführenden Einarbeitung in die Themenbereiche Systemakkreditierung und Qualitätssicherungssysteme soll geprüft werden, welche Systeme sich für die TU Dresden eignen würden. Abschließend soll ein konkreter Vorschlag für die Einführung eines Qualitätssicherungssystems an unserer Uni erarbeitet werden. Hierbei wird eine Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung gewünscht und von uns vorangetrieben. Die Fortschritte innerhalb des Projektes sollen stets dokumentiert und dem Stura sowie anderen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Die Mitglieder des Referats LuSt treffen sich fortan alle zwei Wochen (immer mittwochs) und somit regelmäßig. Die Sitzungen sind öffentlich und folglich für jedermann zugänglich.

RF Sport

Zuerst etwas erfreuliches. Die Halle 2 ist wieder in Betrieb. Nachdem es erst schleppend voran ging bei der Reperatur, sind sie doch noch im April fertig geworden, so dass wieder Volleyball und Basketball gespielt werden kann. Einige Studentensportwettkämpfe stehen an zu denen es FAs gab (Tennis, Handball). Leider sind die Sportseiten die auf dem Sturaserver sind immer noch nicht verfügbare. Ich hoffe das Problem lässt sich bald lösen, da es wirklich viele Studenten betrifft, die sich auf diesen Seiten informieren. Für die neue Sturaseite sollte es auch wieder eine Sportseite geben, allerdings mit mehr Inhalt diesmal. Dort könnte man dann auch über die anstehenden Wettkämpfe informieren. Im USZ geht es zur Zeit unter anderem um die neue Grundordnung der TU-Dresden. Ziel ist es, den Sport dort zu verankern, um späteres Outsourcing zu verhindern. Abschließen noch etwas positives. Beim Wettkampfranking 2008 konnte die TU-Dresden hervorragende Platzierungen belegen (meist sind nur Wettkampfgemeinschaften aus mehreren Unis weiter vorne).

Tätigkeitsbericht GB Soziales April 2009

Rf Soziales:

Zuerst wieder ein paar Worte zur Bafög und Sozialberatung. Die reine Beratung hielt sich etwas in Grenzen, so dass genug Zeit blieb ein paar Grundsatzfragen mit unseren neuen BeraterInnen zu besprechen und die Neuigkeiten aus dem GEW-Seminar etwas genauer zu studieren.

Desweiteren hat Thomas die ersten absehbaren Probleme mit der Anschlussfinanzierung nach

dem Bachelor (speziell LA BBS) bearbeitet. Unterschiedliche Aussagen aus dem Amt erschweren die Sache: Wir planen dazu ein Treffen mit der Unileitung, ob eine lokale Lösung angestrebt werden soll und überhaupt gewollt ist.

Vom 02.04. - 05.04. war Armin beim GEW-BAföG-Seminar in Steinbach. Dort war er zusammen

mit der Referatsleiterin für Soziales von der HTW. Das Material, welches er dort erhalten hat, wurde unseren BAföG-Beratern zur Verfügung gestellt. Weiterhin konnte er dort im Austausch mit den anderen Studierendenvertretern viele neue Ideen zur Verbesserung der Beratung aufnehmen.

Am 08.04. fand die Gesprächsrunde mit den Abteilungsleitern aus dem StuWe statt. Dort waren Armin und Aaron. Weiterhin wurden an diesem Tag die Gewinner des Film Wettbewerbs geehrt.

Armin hat sich unteranderem mit dem Schlüsselproblem befasst und einige Änderungswünsche an der Homepage gehabt.

Im April sind weitere Härtefallanträge eingegangen. Sobald keine Nachforderungen mehr bestehen, werden die Härtefallanträge auf der ersten GF-Sitzung im Mai beschlossen.

Sandra hat nocheinmal Kontakt zum Campusbüro aufgenommen, damit wir das Thema: "Studieren mit Kind" nicht ganz aus den Augen verlieren.

Im April fand das Kontakttreffen zwischen StuRä und Stuwe statt.

RF Ibs:

Die Termin beim Ibs sind die gleichen gewesen wie immer. Neues gab es allerdings nicht wirklich. Zumindest nichts handfestes und beschlossenes. Vielleicht mal abgesehen, dass es das Studentenwerk jetzt tatsächlich schafft einen barrierefreien Zugang zum Gebäude an der Fritz-Förster- Straße zu schaffen. Die fehlenden Anbindung daran zur neuen

Psychosozialen Beratung kann allerdings nicht akzeptiert werden. Ich hoffe es gibt da noch ein Umdenken.

An das Rektorat läuft eine Anfrage inwiefern das Konjunkturpaket zur Verbesserung der Zugänglichkeit zur Uni genutzt wird bzw. inwiefern dies geplant ist. Die meiste Zeit nahm aber das Projekt in Anspruch eine Aufstellung über jeder Gebäude hinsichtlich der ERreichbarkeit und Zugänglichkeit zu erstellen.

RF StuWe:

Meine Hauptaufgabe im April war die Teilnehmergebarung für das Grillduell. Dafür hab ich ein Informationsblatt erstellt indem die wichtigsten Punkte eingearbeitet waren. Dies hab ich dann auf die Homepage setzen lassen. Das ganze habe ich dann zusammen mit Armin noch als Flyer in der Mensa Bergstraße verteilt. Ich hab die ersten Anmeldungen bearbeitet. Außerdem musste ich viele Fragen und Probleme die mich per email zum Thema Grillduell bearbeiten und beantworten. Außerdem habe ich am 23. April beim Treffen mit der Barmer und anderen Organisatoren in der Mensa Reichenbachstraße teilgenommen und extra dafür ein Flyer für die Veranstaltung am 10.06. entwickelt. Zusätzlich habe ich eine vorläufige Teilnehmerliste erstellt.

Außerdem erreichte mich eine email von einer Studentin erhalten die vorzeitig aus dem Wohnheim ausziehen will. Sie wollte von mir wissen, ob sie die Kaution wiederbekommen kann indem sie sich auf ein Urteil von 2004 beruft. Dazu musste ich mich erst mit dem Urteil auseinandersetzen. Als ich es verstanden habe, kontaktierte ich den Justiziar des Studentenwerkes Herrn Surek, um von ihm die bezüglich Informationen zu erhalten.

Weiterhin war ich im StuRa habe dort Sprechstunden angeboten. Außerdem habe ich von Armin ein BAföG Script erhalten, welches ich durchgearbeitet habe, damit ich später BAföG-Beratung anbieten kann. Zur Vernetzung der Dresdner Sozialreferate hatte ich Kontakt zum StuRa der Gret Palluca Schule.

RF/Rf Ausländische Studierende:

April ist traditionell sehr ereignisreich, viele Veranstaltungen (Eröffnung AAA, Gomondai Gedenktag) geben reichlich arbeit. Die Eröffnungsfeier des AAA ist für viele Ausländische Studierende ein ganz toller und wichtiger Moment, Nähe und Beachtung, die ihnen entgegengebracht werden, zu erfahren. Damit können sie in gewisser Hinsicht motiviert in das neue Semester einsteigen.

Im Jahr der Superwahlen ist eines der wichtigsten Projekte des Referates die

Sensibilisierung der ausländischen Studierenden zur Wahl, dass sie wahlrecht haben und dass sie damit leben sollen. Weiterhin wird als "Meilenstein" in Dresden das Integrationskonzept erachtet, das hoffentlich durch den Stadtrat durchgeht. Es ist zum Teil unbefriedigend, trotzdem ein Erfolg, dass Dresden endlich mal so was realisiert, auf dem man sich später beziehen könnte.

Victor, Rani und Thomas nahmen an diversen Treffen, Lesungen und Anhörungen teil, diese trägt zum Teil Victors Handschrift, wobei sie versuchten die besonderen Interessen der ausländischen Studierenden aufzuzeigen.

Besonders viel Lob erntete der Stura für das Engagement beim diesjährigen Gomondai-Gedenktag. Ein weiteres Projekt ist das Welthafen. Zwei hochqualifizierten Referenten aus dem Institut der Amerikanistik der TU Dresden zeigten durch die eventuelle Wahl von Barack Obama sehr gute und bewegende Impulse zu Geopolitik(Außen-, Wirtschafts- und Bildungspolitik) in der evangelischen Studentengemeinde(ESG).

Weiterhin begann die Ausarbeitung des Festivals gegen Rassismus an der Uni. Dies ist die größte Veranstaltung der Uni, ich bemühe wieder um die Schrimherrschaft der Universität. Scheinbar haben wir sogar Geld vom Fond "Weltoffenen Sachsen" erhalten, deren Zugangswege sind aber noch sehr fraglich. Das Programm steht ungefähr, ich hoffe dabei auf die Unterstützung des Sturas. (Rf Soziales, Rf Sport, ...)

Das Referat freut sich über die Engagierte Mitarbeit von Thomas Yonkeu, der kamerunische Student ist eine echte Bereicherung unserer Arbeit.

April ist immer der neue Start ins Semester, die neuen Studierenden kommen, das Beratungsangebot besonders nach der Eröffnungsveranstaltung, wo sie alle persönlich durch Victor begrüßt werden, ist sehr hoch. Ein besonderer Fall erforderte zahlreiche Extratermine beim Rechtsanwalt und bei div. Geldgebern.